



Aus dem Stall von Fritz Reber kommen sowohl die Miss BFS als auch der Mister BFS. Es sind dies die Aue Fichte sowie der noch junge Adrian, der am 30. Januar 2017 geboren wurde. Fichte hat in vier Lammungen sechs Lämmer geboren. *(Bilder Roland Müller)*

Aufwändiger Herdenschutz

Schafschau / Der Markt für das Braunköpfige Fleischschaf fand zum zweiten Mal in Lindau statt.

Roland Müller

LINDAU Nach dem Wegzug von Uster fand am 7. und 8. Oktober der 66. Markt für das Braunköpfige Fleischschaf (BFS) zum zweiten Mal am Strickhof in Lindau statt. Zu diesem Zweck wurde die grosse Remise in eine Ausstellungshalle umgewandelt.

«Wir dürfen in diesem Jahr 165 Schafe zeigen. Unsere Genossenschaft zählt 27 aktive Mitglieder mit 281 weiblichen und männlichen Herdebuchtieren der Rasse BFS», erklärt Ueli Brüngger, Präsident der Zürcher Schafzuchtgenossenschaft.

Wahlen als Höhepunkt

Zu den Höhepunkten des Schafmarktes gehören nebst der Bewertung der Tiere entsprechend der Punktierkarte auch die Miss- und Mister-Wahlen. Zum Mister BFS wurde der erst am 30. Januar 2017 geborene Widder Adrian aus dem Stall von



Fritz Reber aus Vorderthal erkorren. Reber stellt mit Fichte zugleich auch die Miss. Die im Februar 2014 geborene Aue hat bereits vier Lammungen mit sechs Lämmern zu verzeichnen. Bei den Jungzüchtern setzte sich This Hübscher durch. Mit seinem noch jungen, am 20. Januar 2017 geborenen Mutterschaft Elpa, siegte er vor Daniela Meier und Marc Hänni. Am BFS-Schafmarkt wurde einmal mehr eine grosse Rassenvielfalt gezeigt: neben dem Braunköpfigen Fleischschaf waren das Schwarzbraune Bergschaf sowie Tiere der Rassen Texel, Suffolk, Rouge de L'Ouest und Dorper an der Schau vertreten.

Wolf erschwert Alpfung

Ein Grossteil der in Lindau aufgeführten Tiere ist auf der von der Genossenschaft gepachteten Alp Ramutz im Grenzgebiet des St. Galler Oberlandes und Graubündens gesömmert worden. Dabei musste mit Blick auf den Wolf einmal mehr ein enormer Aufwand betrieben werden, um einen reibungslosen Verlauf der Alpfung zu gewährleisten.

Nebst einer Hirtin waren zum Schutz der rund 360 aufgeführten Schafe sechs Schutz- und

zwei Treiberhunde sowie sieben Esel im Einsatz. Das für diese Tiere benötigte Futter musste mangels Zufahrt- oder Erschliessungsstrasse mittels Helikopter auf die Alp Ramutz geflogen werden

75-Jahr-Jubiläum gefeiert

Am 7. Oktober wurde im Rahmen des Schäferabends das 75-jährige Jubiläum der Genossenschaft im Kreis der aktiven Mitglieder sowie Ehrengästen gefeiert. Genossenschaftspräsident Ueli Brüngger richtete dabei seinen Blick auch in die Zukunft. «Wir stehen vor grossen Herausforderungen und haben uns auch klare Ziele für unsere Genossenschaft und Mitglieder gesetzt», betonte Brüngger.

Bei der Tiergesundheit steht die Moderhinke im Zentrum. Aktuell ist die Genossenschaft von dieser Krankheit nicht betroffen.

Aber auch der Umgang mit den Grossraubtieren Luchs, Bär und Wolf wird die Genossenschaft in den nächsten Jahren massgeblich beschäftigen.

Grosses Altersspektrum

«Wir stellen auch immer wieder fest, dass der Umgang mit Behörden und Stellen umfangreicher und zugleich auch komplizierter wird», musste Ueli Brüngger konstatieren.

Das grosse Altersspektrum zwischen 16 und 90 Jahren der Mitglieder der Genossenschaft stimmt Brüngger zuversichtlich: «Unser Mitgliederbestand ist stabil. Wir haben auch sehr aktive Jungzüchter zu verzeichnen. Der Nachwuchs ist gewährleistet.»



This Hübscher gewann mit Elpa den Jungzüchtercup 2017.